

ICN-Charta für den Wandel

1. Die Profession Pflege schützen und in sie investieren, um Gesundheitssysteme wiederaufzubauen, die die Ziele für nachhaltige Entwicklung und eine Gesundheitsversorgung für alle ermöglichen, damit globale Gesundheit verbessert werden kann. Gesundheit und Gesundheitsfürsorge als Investition erkennen und wertschätzen statt als Kostenfaktor zu sehen. Verbindliche Investitionszusagen sichern, um eine gerechte und am Menschen orientierte Pflege und Versorgung zu gewährleisten.

2. Die Gesundheit und das Wohlbefinden von beruflich Pflegenden dringend angehen und unterstützen, durch sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sowie die Wahrung ihrer Rechte. Systeme einrichten, die eine sichere Personalausstattung gewährleisten. Schutz vor Gewalt und Gefahren am Arbeitsplatz sicherstellen und internationale Arbeitsstandards implementieren, die das Recht von beruflich Pflegenden auf ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld stärken, welches den Schutz ihrer körperlichen und psychischen Gesundheit einschließt.

3. Strategien zur Gewinnung und Bindung von beruflich Pflegenden vorantreiben, um dem Arbeitskräftemangel zu begegnen. Vergütung für Pflegende verbessern, um eine faire und angemessene Bezahlung wie auch Sozialleistungen zu sichern. Für ein positives Arbeitsumfeld sorgen, das den Pflegenden Aufmerksamkeit schenkt und ihnen die Ressourcen bietet, damit sie ihre Arbeit sicher, wirksam und effizient erledigen können. Professionelle Führungs-, Anerkennungs- und Entwicklungsaktivitäten über berufliche Laufbahnen hinweg fördern.

4. Nationale Pflegepersonalpläne entwickeln, finanzieren und umsetzen mit dem Ziel der Selbstversorgung im künftigen Bedarf an beruflich Pflegenden. Ressourcen bündeln, um einen belastbaren Personalbestand zu unterstützen, um Gesundheitsversorgung grundlegend zu sichern, Arbeitslosigkeit umzukehren und Talente zu halten. Bei internationaler Migration sicherstellen, dass sie ethisch vertretbar, transparent und kontrolliert vonstattengeht, dass sie gleichen und gegenseitigen Nutzen in Herkunfts- und Aufnahmeländern bringt und die Rechte der einzelnen Pflegenden respektiert. Personalentwicklung systemisch und entlang des Versorgungskontinuums planen und monitoren.

5. In qualitativ hochwertige, akkreditierte Pflegebildungsprogramme investieren, um mehr neue beruflich Pflegende vorzubereiten und die Karriereentwicklung bestehender Pflegender voranzutreiben. Lehrpläne so gestalten, dass Pflegefachpersonen sowohl die richtigen Fähigkeiten, Kompetenzen und das nötige Selbstvertrauen entwickeln, um auf die sich wandelnden und entwickelnden Gesundheitsbedarfe der Bevölkerung eingehen zu können, als auch in ihrer Karriere von Generalist:innen zu Spezialist:innen bis hin zu Advanced Practice Nurses unterstützt werden.

6. Beruflich Pflegende befähigen, ihr gesamtes Arbeitsspektrum an Pflegepraxis auszuschöpfen durch die Stärkung und Modernisierung von Regelungen und durch die Investition in Advanced Nursing Practice und pflegegeleitete Versorgungsmodelle. Gesundheitssysteme auf öffentliche Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention und

die Stärkung einer kommunalen, wohnortnahen und patient:innenzentrierten Primärversorgung ausrichten und integrieren.

7. Die Fähigkeiten, das Wissen, die Eigenschaften und die fachliche Expertise von beruflich Pflegenden anerkennen und wertschätzen. Die Rolle von Pflegenden als professioneller Gesundheitsberuf, Wissenschaftler:innen, Forschende, Pädagog:innen und Führungspersonen respektieren und stärken. Pflegefachpersonen auf allen Ebenen in Entscheidungen zur Gesundheitsversorgung einbeziehen. Fördern und investieren Sie in Eine gleichberechtigte Kultur fördern und vorantreiben, die den führenden Beitrag der Profession Pflege zu qualitativ hochwertigen Gesundheitssystemen anerkennt.

8. Nationale Pflegeverbände aktiv und konstruktiv beteiligen als kritische, professionelle Partner:innen in allen Aspekten der Gesundheits- und Sozialpolitik, der Gesundheitsversorgung und als die erfahrene und vertrauenswürdige Stimme der Pflege. Lokale, nationale und globale multilaterale Partnerschaften entwickeln.

9. Vulnerable Bevölkerungsgruppen schützen, Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit wahren und anerkennen. Pflegeethik in das Zentrum der Gestaltung und Praxis von Gesundheitssystemen verankern, damit alle Menschen Zugang zu einer gerechten, antidiskriminierenden, menschenzentrierten, rechtebasierten und einkommensunabhängigen Gesundheitsversorgung haben.

10. Führende Pflegefachpersonen in Entscheidungspositionen aller Organisationen des Gesundheitswesens und der Regierungspolitik berufen. Pflegerische Führung mit der Gestaltung der Gesundheitssysteme stärken und Führungsrollen in der Pflege vor allem dort erhalten, wo sie am dringendsten benötigt werden.

12.05.2023

Übersetzung: Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ögkv) und Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK-ASI)

Kontakt:

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe - Bundesverband e.V.
Alt-Moabit 91, 10559 Berlin
dbfk@dbfk.de
www.dbfk.de